

Medienmitteilung vom 24. Mai 2022

11.05.22 Making-Experte Adam Maltese zu Gast im PHTG MakerSpace

Seit 2021 ist die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) Mitglied im internationalen Netzwerk «Innovation in Education», in welchem sich Bildungsexpert:innen aus den MINT-Fächern weltweit organisiert haben. Ein Ziel des Netzwerks ist der länderübergreifende und interdisziplinäre Austausch über Forschung und Praxis im Bereich Making bzw. Maker Education an Schulen.

Der Bildungswissenschaftler [Adam Maltese](#), Professor an der Indiana University in Bloomington, ist Gründer und Moderator des Netzwerks. Er hat zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen STEM-learning und Making an Schulen durchgeführt und seine Erkenntnisse sind in der Maker Community weltweit rezipiert worden. Im Rahmen seines Sabbaticals hat er im Mai 2022 die Pädagogische Hochschule Thurgau besucht, die seit fünf Jahren einen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Bereich Making an Schulen hat.

Der Zeitpunkt seines Besuchs war gut gewählt. Er traf mit der Eröffnung des PHTG MakerSpace zusammen, der seit Sommer 2021 auf der Grundlage von Erkenntnissen aus Forschungs- und Praxisprojekten im Schulfeld konzipiert und umgesetzt wurde. So konnten das Raumkonzept, der pädagogische Ansatz und die geplanten Angebote diskutiert werden. Es zeigte sich, dass trotz der unterschiedlichen Bildungssysteme in der Schweiz und in den USA, die Herausforderungen und Chancen bei der Einführung von Making-Ansätzen in Schulen sehr ähnlich sind. Eine grosse Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Ausbildung von angehenden Lehrpersonen. Gleichzeitig ist entscheidend mit interessierten Lehrpersonen an Schulen Making-Umgebungen aufzubauen und durch Good Practice-Erfahrungen schrittweise das Schulhausteam für Making zu begeistern. Der Aufbau einer positiven Fehlerkultur, in welcher Schüler:innen dazu ermutigt werden sich auf Unbekanntes einzulassen und Fehler zu machen, um daraus zu lernen, ist für Lehrpersonen in der Schweiz und in den USA eine grosse Herausforderung. Sie zu bewältigen ist entscheidend für die Förderung von Kreativität und für die Begeisterung von Schüler:innen für MINT-Berufe.

Im Rahmen seines dreitägigen Aufenthalts in Kreuzlingen kam es, neben einem intensiven fachlichen Austausch mit der Forschungsstelle Medienpädagogik, zu weiteren Aktivitäten. In seinem Vortrag «Looking toward the Future of Education» stellte Adam Maltese Erkenntnisse



aus mehreren Forschungs- und Praxisprojekten zum Thema Making in der Schule vor. Das Publikum setzte sich hauptsächlich aus Dozierenden der PHTG und der Ostschweizer Fachhochschule sowie Lehrpersonen zusammen, die derzeit am kantonal unterstützten Projekt «Making Erprobung Thurgau» beteiligt sind. In diesem Projekt geht es darum, das didaktische Potenzial und günstige Rahmenbedingungen für Making in der Schule auszuloten und Umsetzungshilfen für interessierte Schulen zu entwickeln. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch einer Thurgauer Making-Projektschule in Weinfelden.

Im MakerSpace vor Ort erhielt Adam Maltese Einblicke in Making-Aktivitäten mit Zweitklässler:innen, die aus Elektromotoren, Kabeln, Schaltern und Recyclingmaterialien kreative Produkte entwickelten und begeistert und überzeugend deren Vorzüge präsentierten. Die anschließende Diskussion, an der auch Schulleiter der Thurgauer Pilotschulen teilnahmen, kreiste um die Herausforderungen von Bildungsinnovationen im Schulfeld und um erste Erfolgserlebnisse, die in der Thurgauer Making Erprobung sichtbar werden. Für Studierende und Dozierende der PHTG konnten in Zusammenarbeit mit dem International Office Austauschmöglichkeiten zwischen der Indiana University und der PHTG ausgelotet und zukünftige Forschungs Kooperationen aufgegleist werden.

Informationen zur Making-Erprobung Thurgau:

<https://makerspace-schule.ch/>

Medienauskünfte:

Eva König, Beauftragte Marketing & Kommunikation

Eva.koenig@phtg.ch

071-678 5 791